

Mitteilung

im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

Betreff: Kombinierte Rotlicht- und Geschwindigkeitsmessanlage Galgenbergkreuzung

Bezug: Vorlage 251/05 Rotlicht- und Geschwindigkeitsmessanlage Galgenbergkreuzung
Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

Am 10.10.2005 hat der Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss die Einrichtung einer kombinierten Rotlicht- und Geschwindigkeitsmessanlage auf der Stuttgarter Straße an der Galgenbergkreuzung, Fahrtrichtung Stuttgart, mit dem Ziel, die Sicherheit des Verkehrs, insbesondere des Fußgängerverkehrs, durch kontinuierliche Kontrolle von Rotlicht- und Geschwindigkeitsverstößen an der Galgenbergkreuzung zu verbessern, beschlossen.

Nach etlichen Verzögerungen während der Einrichtung der Anlage, die unter anderem durch andere Baustellen im Bereich des Hechinger Ecks bedingt waren, ging die Anlage im Oktober 2006 in den Probetrieb, wurde aber bereits nach zwei Tagen aufgrund eines Softwarefehlers wieder außer Betrieb genommen. Am 20.12. erfolgte die Wiederinbetriebnahme der Anlage, die seither störungsfrei funktioniert.

Die Gesamtkosten für die Anlage wurden im Haushaltsplan 2006 mit 85.000 EUR veranschlagt. Tatsächlich entstanden Kosten in Höhe von 65.544,81 EUR, was darauf zurückzuführen ist, dass die Anlage selbst billiger wurde und die Tiefbauarbeiten nicht wie im geplanten Umfang nötig wurden.

Im bisher ausgewerteten Zeitraum vom 02.01. – 08.01.2007 wurden an der Galgenbergkreuzung bei 50.801 erfassten Fahrzeugen insgesamt 1.393 Geschwindigkeitsverstöße (täglich 203 Verstöße), was einer Verstoßquote von etwa 2,74% entspricht und 30 Rotlichtverstöße (Verstoßquote 0,05%) erfasst. Im Vergleich dazu wurden im selben Zeitraum an der Anlage in der Reutlinger Straße Höhe Fr. Viertel 47.800 Fahrzeuge erfasst, von denen 416 zu schnell waren (59 täglich). Dies entspricht einer Verstoßquote von etwa 0,9%.

Die bisherigen Auswertungen haben gezeigt, dass die Verstoßquote bereits nach wenigen Tagen deutlich rückläufig ist. Die Verwaltung geht davon aus, dass dies in den nächsten Tagen und Wochen so bleibt. Die Verkehrssicherheit vor allem für die Fußgänger wird durch den Rückgang deutlich gesteigert.